

unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, September 2022 / Nr. 157/16. Jahrgang www.unternehmer-magazin.li



Lehrabschluss- feier 2022.

Mit Fleiss und Durchhaltewillen zum Lehrabschluss
Seite 4, 5 und 7



Ministerium.

«Wir müssen jetzt unseren Energieverbrauch senken»
Seite 20 und 21

Liechtenstein bekommt ein Cybersicherheitsgesetz

Die Regierung im Fürstentum Liechtenstein genehmigte 2020 die erste nationale Strategie zum Schutz vor Cyberrisiken und entschied gleichzeitig über die Schaffung der Stabsstelle Cyber-Sicherheit. Damit wurde ein weiterer Grundstein zur Stärkung des Sicherheitsniveaus von Netz- und Informationssystemen in Liechtenstein gelegt.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung



Grant Thornton ist der einzige liechtensteinische Vertriebspartner für die Finanzbuchhaltungssoftware Abacus.

Ob Buchhaltung, Lohn- und Personaladministration, Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung: Wir gehen für Sie die Extrameile.

grantthornton.ch/abacus

wie  ABACUS

 Grant Thornton

SIX



Per 30.09.2022 werden die Einzahlungsscheine abgelöst. Jetzt umstellen auf QR-Rechnung und eBill.

Am 30. September 2022 werden die roten und orangen Einzahlungsscheine vom Markt genommen. Die Rechnungsstellung wird dadurch einfacher, digitaler und automatisierter: dank der QR-Rechnung und eBill. Stellen Sie Ihre Kreditoren-, Debitorenbuchhaltung und Ihren Zahlungsverkehr darum rechtzeitig um. Und profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen für Ihr Unternehmen und Ihre Kunden. Mehr erfahren Sie auf einfach-zahlen.ch/rechnungssteller

Sprechen Sie jetzt mit Ihrer Bank und Ihrem Software-Partner.


Unterstützt durch:



wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

sgv@usam

PRO
SENECTUTE

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Federal Department of Economic Affairs,
Education and Research EAER
State Secretariat for Economic Affairs SECO

Lehrabschlussfeier 2022.

Mit Fleiss und Durchhaltewillen zum Lehrabschluss 4

Cybersicherheit.

Liechtenstein bekommt ein Cybersicherheitsgesetz 9

Marktperspektiven.

Themen und Trends 15

SIX.

Ablösung Einzahlungsscheine
am 30. September 2022: Jetzt umstellen
auf QR-Rechnung oder eBill 17

Recht, Gesetz.

Notwendiger Inhalt eines Arbeitszeugnisses 19

Ministerium.

«Wir müssen jetzt unseren Energieverbrauch
senken» 20

Veranstaltung.

2. Fachtagung «Zukunft Planen Bauen Betreiben»
in Vaduz 23

100pro!.

Neuer Verbundberater bei 100pro!
11 neue Verbund-Lernende in Liechtenstein 25

Kurse.

Erweitertest BIM-Angebot bei kurse.li 27

Veranstaltung.

Frischer Wind am Baumeister-Apéro 2022
Grosse Ehre für das Team der
Wirtschaftskammer Liechtenstein 29

Rätsel.

15 Minuten unternehmer. Pause 31

Die Vielfalt des Gewerbes zeigt sich in der Berufsvielfalt

In einem festlichen, aber doch lockeren Rahmen ging die Lehrabschlussfeier 2022 über die Bühne. Diese Feier bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, um wieder einmal über die Bedeutung der Berufsbildung für unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft nachzudenken. Die traditionelle Berufslehre mit praktischer Berufsarbeit in einem Lehrbetrieb und theoretischer Ergänzung in der Berufsschule bewährt sich seit Jahrzehnten. Eine grosse Stärke dieses Ausbildungsmodells liegt darin, dass die Jugendlichen schon gleich nach der obligatorischen Schulzeit in den Arbeitsmarkt integriert werden. Die Lehrzeit wird damit zu einem Sammelbecken für die nächste Generation von qualifizierten Fachkräften, auf welche unsere Wirtschaft angewiesen ist, um im globalen Wettbewerb mithalten zu können.



Der Lehrabschluss ist aber nicht das Ende der Ausbildungsmöglichkeiten, sondern eine erfolgreich abgeschlossene Lehre bildet eine solide Grundlage für verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten, die über Fachhochschulen bis zur Universität führen können. In der Wirtschaft sind Fachkräfte, die nicht nur über theoretisches Wissen verfügen, sondern auch in Werkstätten oder auf Baustellen schon Hand angelegt haben, besonders gefragt.

Dass von den 151 Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen sogar 12 eine Note von 5,3 oder mehr erreicht haben, spricht für das Ausbildungssystem, für die Lehrmeister und vor allem für die Lernbereitschaft der jungen Berufsleute. Ganz besonders freut mich, dass unter diesem Dutzend, das sich in das Goldene Buch eintragen kann, drei junge Frauen sind, die ihre Ausbildung in einem «Männerberuf» absolviert haben: als Maurerin, Milchtechnologin und Heizungsinstallateurin. Das zeigt auf, wie sich die traditionelle Unterscheidung in Männer- und Frauenberufe langsam auflöst. Es zeigt aber auch, dass die Frauen in «Männerberufen» durchaus an der Spitze mithalten können.

Ich halte diese Entwicklung für eine gute Perspektive für die Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft. Die Wirtschaftskammer hat mit der «Agenda Werkplatz 2025plus» und der dort enthaltenen Förderung der Aus- und Weiterbildung dazu bereits einen wichtigen Punkt gesetzt. Die drei Frauen mit «Männerberufen» bestätigen auf eine eindruckliche Weise den eingeschlagenen Weg der Wirtschaftskammer.

Martin Meyer, Präsident Wirtschaftskammer Liechtenstein

Impressum

Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 16. Jahrgang, Nr. 157, September 2022, Auflage 4'800
Herausgeberin Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li
Vertrieb Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan
Titelbild Canva.com
Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein



Mit Fleiss und Durchhaltewillen zum Lehrabschluss

Die gewerbliche Wirtschaft bietet eine Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten an. Einen Einblick in das breite Berufsspektrum gab die Lehrabschlussfeier der Wirtschaftskammer, an der 151 erfolgreiche Berufsleute das Fähigkeitszeugnis erhielten.

«Heute ist ein Tag zum Feiern!», freute sich Jürgen Nigg, Geschäftsführer der Wirtschaftskammer, bei der Eröffnung der Lehrabschlussfeier 2022 im Vaduzer Saal. Aber nicht nur die erfolgreichen jungen Berufsleute, die ihre Fähigkeitszeugnisse entgegennehmen konnten, durften feiern. Ein wenig auch die Wirtschaftskammer, die seit 1987 die Lehrabschlussfeier für die Lehrabsolventen der gewerblichen Wirtschaft durchführt: Immerhin schon 35 Jahre und – wie Jürgen Nigg betonte – im Rahmen einer gemeinsamen Feier für das Land, eine gemeinsame Feier für das Miteinander. Im Namen der Wirtschaftskammer gratulierte der Geschäftsführer den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen zu ihrem Erfolg, ermunterte sie gleichzeitig zur stetigen Weiterbildung und wünschte allen ein erfülltes und abwechslungsreiches Berufsleben.



Der Vaduzer Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Unentbehrlich für unseren Wirtschaftsstandort

Traditionsgemäss überbrachte nach diesem Auftakt auch ein Mitglied der Regierung die Gratulation und die besten

Wünsche für die künftigen Berufstätigkeiten an die jungen Berufsleute. Diese Rolle hatte dieses Jahr Wirtschaftsmministerin Sabine Monauni übernommen, die an den Anfang ihrer Gratulationsan-



Diese Absolventinnen und Absolventen konnten sich im August auf Schloss Vaduz in das Goldene Buch eintragen.

Lehrabschlussfeier 2022.

sprache ein Zitat des Theologen Meister Eckhart stellte: «Und plötzlich weisst du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.» Die Lehrabsolventen, die den Abschluss ihrer Lehrzeit feiern konnten, seien nun an diesem Punkt, betonte die Wirtschaftsministerin: «Mit dem Lehrabschluss habt ihr ein grosses und wichtiges Kapitel in eurem Leben beendet und es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen.» Sabine Monauni lobte den Fleiss, den Mut und den Durchhaltewillen während der gesamten Lehrzeit und vor allem in den letzten Wochen, als es um die Abschlussprüfungen gegangen sei. Aber, die besonderen Mühen hätten sich gelohnt, denn nun erhielten alle ihre wohlverdienten Diplome.

Nach dieser Gratulation ging Wirtschaftsministerin Sabine Monauni auf die Wirtschaft und die Bedeutung von gut ausgebildeten Arbeitskräften für die Wirtschaft ein. Die Wirtschaft brauche gut ausgebildete Arbeitskräfte. «Ihr werdet dringend gebraucht», betonte sie, «ihr seid unentbehrlich für unseren Wirtschaftsstandort.»



Jrina Andenmatten schloss ihre Lehre als Maurerin mit einer Note von 5,6 ab.

Auch vor Liechtenstein mache der aktuelle Fachkräftemangel nicht halt, stellte die Wirtschaftsministerin weiter fest, denn händeringend suche die Wirtschaft nach gut ausgebildeten Fachkräften. Mehr noch, es herrsche ein starker Wettbewerb um die besten Arbeitskräfte.

Vor diesem Hintergrund werde es in Zukunft noch wichtiger, dass sich die liechtensteinischen Unternehmen für die Arbeitskräfte als attraktive Arbeitgeber positionierten. Unter den dafür wichtigen Faktoren nannte sie an erster Stelle die Bedeutung der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden: «Gezielte und zukunftsgerichtete Aus- und Weiterbildung macht nicht nur die Arbeitnehmenden, sondern besonders auch die Unternehmen fit für die Zukunft.»

Gewerbe mit spezifischen Berufsmöglichkeiten

Die Wirtschaftsministerin stellte mit Befriedigung fest, dass die Wirtschaftskammer die Förderung der Aus- und Weiterbildung der Arbeitskräfte als eine von sechs strategischen Stossrichtungen in die «Agenda Werkplatz 2025plus» aufgenommen habe. Nur wenn die Unternehmen auf gut ausgebildete Arbeiterinnen und Arbeitnehmer zurückgreifen könnten, könne sich Liechtenstein weiterhin als starker, florierender, nachhaltiger und innovativer Wirtschaftsstandort behaupten. Einen wichtigen Platz in diesem Wirtschaftsstandort nähmen



Richard Wanger mit seinen zwei Absolventinnen Ronja Gsthöl und Luzia Vetsch.

Triesen T 392 36 77

SCHURTE

baut mit Holz

Wir fertigen Ihre
Dachkonstruktion aus
Liechtensteiner Holz



Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau

Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 230 19 60
sirup@powersurf.li www.silvia-ruppen.li

Auch im Internet lauern Gefahren. Sichern Sie sich ab.

mobiliar.ch

Generalagentur Vaduz
Kilian Pfister

Zollstrasse 5
9490 Vaduz

T 00423 237 65 55
vaduz@mobiliar.ch

die Mobiliar

1382457



RITTER

RITTER AG

**Transporte, Bagger- und
Traxbetrieb, Abbrucharbeiten**

FL-9493 Mauren

Telefon 00423 373 12 51

Fax 00423 373 40 49

E-Mail info@ritterag.li

www.ritterag.li

Jürg Ritter Transportanstalt

Jürg Ritter Transportanstalt

**Trax- und Baggerbetrieb,
Grosscontainer, Hackschnitzel-
hersteller, Mobile Kiesauf-
bereitung**

FL-9493 Mauren

Telefon 00423 373 12 51

FL-9490 Vaduz / FL-9492 Eschen

Telefon 00423 373 65 85

www.energieholz.li

CR LOGISTIK

CRLogistik GmbH

Spezialtransporte

Christian Ritter

Gewerbeweg 5

FL-9493 Mauren

Telefon 00423 791 60 56

www.crlogistik.li

Lehrabschlussfeier 2022.

die Gewerbebetriebe ein, die bekannterweise das Rückgrat der Wirtschaft bilden: mit einer Vielzahl von spannenden, erfüllenden und teilweise auch sehr spezifischen Berufsmöglichkeiten, bekräftigte die Wirtschaftsministerin.

An die erfolgreichen jungen Berufsleute gewandt, sagte Sabine Monauni am Schluss ihrer Ansprache, ihnen stünden nun alle Türen offen. Wer ins Ausland gehe und dort ein paar Jahre berufliche Erfahrungen sammle, werde auch auf dem internationalen Arbeitsmarkt willkommen sein. Als Wirtschaftsministerin hoffe sie natürlich, dass alle nach diesen Auslandjahren wieder ins Land zurückkommen würden – denn auf dem liechtensteinischen Wirtschaftsstandort seien alle willkommen, ja alle würden nach den Auslandsaufenthalten mit offenen Armen empfangen.

Wichtigen Meilenstein im Leben erreicht

Vor der Übergabe der Fähigkeitszeugnisse richtete auch Werner Kranz, Leiter des Amtes für Berufsbildung und Be-

rufsberatung, eine kurze Ansprache an die jungen Berufsleute. Mit dem Berufsabschluss hätten die Lehrabsolventen einen wichtigen Meilenstein in ihrem Leben erreicht, betonte er und fügte hinzu, alle dürften stolz auf das Erreichte sein. Werner Kranz gab sich überzeugt, dass alle aufgrund der soliden schulischen und betrieblichen Ausbildung über das notwendige Rüstzeug verfügten, um sich den Herausforderungen des Berufsalltags stellen zu können. Er bedankte sich als Amtsleiter bei allen Personen, welche die Lehrabsolventen während ihrer Lehrjahre betreut, begleitet sowie unterstützt und gefördert haben.

Der Leiter des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung gab anschliessend die ersehnten Zahlen bekannt: Nicht weniger als 151 Lehrabsolventen im Gewerbe erhielten ihre Fähigkeitsausweise, unter ihnen auch 12 besonders Erfolgreiche, die ihre Lehrzeit mit einem Notendurchschnitt von 5,3 oder besser abschlossen und sich am 19. August auf Schloss Vaduz in das Goldene Buch eintragen konnten.



Mit einer Note von 5,5 schloss Elias Kaiser als Gärtner FZ Garten- und Landschaftsbau bei der Müko Gartengestaltung ab.

Eintrag ins Goldene Buch

Nicht weniger als 12 junge Berufsleute, die einen Notendurchschnitt von 5,3 oder besser erreicht haben, konnten sich am 19. August auf Schloss Vaduz in das Goldene Buch eintragen.

Abschlussnote 5,6

- Jrina Andenmatten, Stierva Maurerin

Lehrmeister: Wilhelm Büchel AG

Abschlussnote 5,5

- Elias Herbert Kaiser, Mauren Gärtner, Garten- und Landschaftsbau

Lehrmeister: Müko Gartengestaltung

Abschlussnote 5,4

- Violetta Maria Bertsch, Sennwald Fachfrau Kinderbetreuung

Lehrmeister: Verein Kindertagesstätten

- Luis Korner, Triesen

Schreiner Innenausbau

Lehrmeister: Schädler Schreiner-Innenausbau

Abschlussnote 5,3

- Franziska Maria Bürzle, Balzers Drogistin

Lehrmeister: APODRO Drogerie

- Fabian Manuel Allemann, Schaanwald

Fachmann Betriebsunterhalt

Lehrmeister: Gemeinde Mauren

- Lynn Sophia Engeler, Buchs Fachfrau Gesundheit

Lehrmeister: Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe

- Veronika Johanna Schächle, Eschen Heizungsinstallateurin

Lehrmeister: Ospelt Haustechnik

- Kamilla Prochazkova, Sax Milchtechnologin

Lehrmeister: Milchhof

- Luca Andreas Konrad, Schaan Schreiner Möbel/Innenausbau

Lehrmeister: Ferdi Frick Schreinerei

- Raphael Tobias Lotzer, Vaduz Schreiner Möbel/Innenausbau

Lehrmeister: RAUMIN F. Marxer

- Örgen Eyyüb Yahya, Ruggell Strassenbaupraktiker

Lehrmeister: Gebr. Hilti AG



Spenglerei Biedermann AG

Spenglerarbeiten Flachdacharbeiten Blitzschutzanlagen Lüftungsanlagen



www.biedermann-ag.li


TSCHÜTSCHER GIPSEREI AG

Verputze
Aussendämmungen
Trockenbau
Akustikputze
Renovationen
Innenisolationen

Telefon +423 78 643 94 40
gipserei@tschuetscher-ag.li
www.tschuetscher-ag.li

bewährt zuverlässig spitzenmässig

Sorry...



marvo.

Security Lösungen

...nur für geladene Gäste!

Marvo Engineering AG | Balzers | www.marvo.li



**FL1 DDoS
Protection**



www.FL1.li

Damit Ihr Unternehmen Online bleibt

- ✓ Erkennung von DDoS-Angriffen
- ✓ Schutz vor DDoS-Angriffen
- ✓ Aktive Unterstützung durch unsere Security-Experten
- ✓ Keine zusätzliche Hardware nötig
- ✓ Verhindert Einschränkungen Ihrer Kommunikation während einer DDoS-Attacke



Zuverlässiger Schutz vor DDoS-Angriffen

Alle Infos dazu erhalten Sie unter +423 237 90 90 oder auf www.FL1.li

Liechtenstein bekommt ein Cybersicherheitsgesetz

Die Regierung im Fürstentum Liechtenstein genehmigte 2020 die erste nationale Strategie zum Schutz vor Cyberrisiken und entschied gleichzeitig über die Schaffung der Stabsstelle Cyber-Sicherheit. Damit wurde ein weiterer Grundstein zur Stärkung des Sicherheitsniveaus von Netz- und Informationssystemen in Liechtenstein gelegt.

Stabsstelle Cyber-Sicherheit

Die Stabsstelle Cyber-Sicherheit des Fürstentums Liechtenstein ist ein Schlüsselement der nationalen Strategie zum Schutz vor Cyberrisiken. Sie ist seit März 2022 operativ tätig und positioniert sich gerade als zentrale Anlauf- und Verbindungsstelle für alle Belange im Umgang mit Cyberrisiken sowie als Drehscheibe für die Bevölkerung, die Wirtschaft, der kritischen Infrastrukturen als auch der öffentlichen Stellen und der Staatsorgane.

Aktuell beschäftigt sich die Stabsstelle intensiv mit dem Aufbau der notwendigen Ressourcen und Strukturen, um insbesondere mit den Wirtschaftsteilnehmenden wirksam zusammenarbeiten zu können. Sie nimmt bereits Meldungen über Risiken und Sicherheitsvorfälle entgegen, erstellt regelmässig Lagebilder für die unterschiedlichen Interessensgruppen und unterrichtet sowie warnt bei konkreten Cyberbedrohungen jene Stellen, die davon betroffen sein könnten.

Cybersicherheitsgesetz

Zeitgleich befindet sich das erste Cybersicherheitsgesetz für Liechtenstein in Ausarbeitung. Es bestimmt unter anderem die Aufgaben und Befugnisse der Stabsstelle Cyber-Sicherheit und setzt vor allem die EU-weite Rechtsvorschrift über Cybersicherheit, die sogenannte «NIS-Richtlinie», national um. Dies stellt ein weiteres wichtiges Element für ein hohes Sicherheitsniveau von Netz- und Informationssystemen in Liechtenstein dar. Denn im Cyberraum sind Bedrohungen stets vorhanden und verändern sich fortlaufend mit den geopolitischen Veränderungen. Seit Monaten führen beispielsweise diverse pro-russische Grup-



pierungen als Reaktion auf Sanktionen gegen Russland immer wieder gezielte Cyberangriffe auf Unternehmen durch. Dabei nicht zuletzt auch auf die Unternehmen, welche für die Gesellschaft und die Wirtschaft wesentliche Dienste erbringen oder aus anderen Gründen besonders schützenswert sind.

Aus diesem Grund werden im aktuellen Vorschlag für das Cybersicherheitsgesetz vor allem für die Betreiber wesentlicher Dienste Sicherheitsanforderungen sowie Meldepflichten an die Stabsstelle Cyber-Sicherheit festgelegt. Als wesentlich gilt ein Dienst dann, wenn er für die Aufrechterhaltung gesellschaftlicher und/oder wirtschaftlicher Tätigkeiten von wesentlicher Bedeutung ist. Dazu zählen insbesondere Dienste zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Gesundheitsdienstes, der öffentlichen Wasserversorgung, der Energie sowie lebenswichtiger Güter oder auch der Funktionsfähigkeit öffentlicher Informations- und Kommunikationstechnologie. Zugleich sollen mit dem Gesetz bestimmte Anbieter

digitaler Dienste (Anbieter eines Online-Marktplatzes, einer Online-Suchmaschine oder eines Cloud-Computing-Dienstes) zu mehr Cybersicherheit verpflichtet werden.

Schutz vor Cyberrisiken bedingt eigenverantwortliches Handeln

Der aktuelle Vorschlag für das Cybersicherheitsgesetz trägt den Stärken und Merkmalen Liechtensteins Rechnung. Es baut auf eine hohe Eigenverantwortung, auf kurze, unbürokratische Wege, auf die Vorteile persönlicher Netzwerke und auf starke Kooperationen zwischen allen Interessensgruppen. Es finden sich im Cybersicherheitsgesetz daher nur Vorschriften, die gemäss NIS-Richtlinie verpflichtend oder zur Zweckerreichung, namentlich die Stärkung des Sicherheitsniveaus von Netz- und Informationssystemen in Liechtenstein, angezeigt sind. Die Stabsstelle Cyber-Sicherheit wird die Unternehmen insbesondere zum Selbstschutz anregen und unterstützen sowie eine vermittelnde Rolle zwischen allen Wirtschaftstreibenden einnehmen.

FOR RENT
RENTIR

**MIETFAHRZEUGE
SCHAAN**

für jeden Transportbedarf:
Personenwagen, Lieferwagen (Small - XXL),
Personenbusse, Anhänger, Hebebühnen

071 280 10 10 www.rentir.ch

SCHAAN - ST.GALLEN WEST - ALTSTÄTTEN - GOLDACH - GOSSAU - OBERBÜREN - WIL

kaiser FAHRZEUGE SERVICE
Garage Kaiser Anstalt
Zollstrasse 59 T +423 232 29 55
FL-9494 Schaan www.garagekaiser.li

garagekaiser.li

TOP
SERVICE
Gebäudereinigung

**sicher
sauber**

Tel. +423 238 23 00 • www.the-topservice.com • [f thetopservice](https://www.facebook.com/thetopservice)

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein

Die Leidenschaft gute Gastgeber zu sein, hat uns viele Stammgäste beschert. Dank der Servicequalität und Kundennähe zählen wir zu den treuen und zufriedenen Kunden des Sozialfonds.

Bianca Schurte und
Michela Schurte-Knöpfel
Camping Mittagsspitze, Triesen

www.sozialfonds.li

Cybersicherheitsgesetz und KMU

Sofern Unternehmen keine wesentlichen Dienste erbringen und/oder kritische Infrastrukturen betreiben, ergeben sich aus dem aktuellen Vorschlag für diese keine gesonderten Verpflichtungen. Vielmehr profitieren sie vom Dienstleistungsangebot der Stabsstelle Cyber-Sicherheit und den zukünftigen Cybersicherheitsstrukturen. So wird die Stabsstelle auch auf Anfragen von Klein- und Mittelunternehmen tätig werden und abhängig vom konkreten Ereignis oder Sicherheitsvorfall im Rahmen der Möglichkeiten allgemein unterstützen und beraten.

Ziel muss es jedoch sein, Sicherheitsvorfällen möglichst vorzubeugen. Denn erfahrungsgemäss lassen sich diese durchaus vermeiden, wenn auch nicht alle Angriffe verhindert werden können. Doch entsprechende Sicherheitsmassnahmen können es einem Angreifer durchaus erschweren. Die Stabsstelle Cyber-Sicherheit wird daher vor allem auf Sensibilisierung setzen und einen intensiven Austausch mit den Unternehmen im Land pflegen. Eine, gerade von kleinen und mittleren Unternehmen, oftmals unterschätzte Folge der digitalen Vernetzung ist nämlich die starke Abhängigkeit der Geschäftsprozesse von der Verfügbarkeit bestimmter Daten und technischer Infrastrukturen. Auch wenn diese Abhängigkeit auf den ersten Blick nicht für alle offensichtlich scheinen mag.

Fragen, die sich Unternehmen stellen sollten

Unabhängig allfälliger gesetzlicher Verpflichtungen sollte jedes Unternehmen dem Business Continuity Management, sprich der Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit bzw. deren raschen Wiedererlangung nach einem Sicherheitsvorfall, besondere Aufmerksamkeit schenken. Jene Unternehmen, die darauf vorbereitet sind und Pläne für den Fall einer Störung oder gar den komplet-

ten Ausfall ihrer IT haben, werden eher zügig wieder in den «Normalbetrieb» übergehen können. Dagegen werden sich die Unternehmen, welche ohne Vorbereitungen sind, den Wiederanlauf teuer erkaufen müssen, falls ein solcher überhaupt gelingt; Stichwort: Backup.

Zum Thema Cybersicherheit sollte sich deshalb jedes noch so kleine Unternehmen zumindest folgende Fragen stellen und bestenfalls mit «Ja» beantworten können:

- Kenne ich die Daten, die für meine kritischen Geschäftsaktivitäten zwingend notwendig sind und weiss ich, wo diese Daten gespeichert werden?
- Sind mir die Folgen bekannt, falls diese Daten nicht mehr zur Verfügung stehen, manipuliert oder veröffentlicht werden?
- Bin ich davon überzeugt, dass jene Daten, welche für meine geschäftsrelevanten Aktivitäten notwendig sind, angemessen gegen Bedrohungen geschützt sind? Etwa indem die Software der IT-Systeme, Computer und Mobiltelefone immer auf dem aktuellsten Stand ist und es funktionierende und geschützte Backups gibt.
- Führe ich regelmässig interne Kontrollen, Audits und/oder Überprüfungen im Cybersicherheitsbereich durch? Erhält die Geschäftsleitung regelmässig Berichte über den Stand der Cybersicherheit?
- Ist es den Mitgliedern der obersten Führungsebene bewusst, dass sie zur lukrativen Zielgruppe von Cyberangriffen gehören (z.B. von CEO-Betrug und Spear-Phishing)? Werden alle Mitarbeitenden des Unternehmens regelmässig zum Thema Cybersicherheit sensibilisiert? Wissen alle Mitarbeitenden, was bei einem Sicherheitsvorfall zu unternehmen ist und wer dafür zuständig ist?
- Bin ich mir sicher, dass die Daten, welche ich mit Geschäftspartnern und Lieferanten teile, auch extern geschützt sind?

Ein Sicherheitsvorfall, was tun?

Sicherheitsvorfälle passieren. Nach einem Sicherheitsvorfall gilt es unverzüglich und rasch zu handeln. Eine entsprechende Vorbereitung macht sich nun bezahlt. Ungeachtet der internen Bewältigung und Aufarbeitung können Sicherheitsvorfälle jederzeit formlos, vertraulich und auf einem sicheren Kanal der Stabsstelle Cyber-Sicherheit mitgeteilt werden. Je nach Vorfall und Ereignis wird die Stabsstelle das betroffene Unternehmen in der ersten Reaktion allgemein unterstützen. Die Kontaktdaten finden sich auf der Internetseite der Stabsstelle unter <https://scs.llv.li>.

Unternehmen die ungeachtet etwaiger Vorfälle Interesse an einem Austausch über Informations- oder Cybersicherheit haben, können sich jederzeit bei der Stabsstelle Cyber-Sicherheit melden oder sich auch für den regelmässigen Newsletter zum Thema registrieren.



● Michael Valersi,
Leiter der Stabsstelle Cyber-Sicherheit



STABSSTELLE CYBER-SICHERHEIT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Stabsstelle Cyber-Sicherheit (SCS)

Zollstrasse 45

Postfach 684

9490 Vaduz

Tel. +423 236 63 11

info.scs@llv.li

<https://scs.llv.li>



Informatik Telefonie Datacenter Cloud.

Managed Services aus Liechtenstein

Neu
FL-Rufnummer
Portierung

Neu
Alarm-
anlagen

MEET & GREET **MICHAEL PROFFE**

Trendfolge-Experte & Börsen-Coach

14 SEPTEMBER 2022
Beginn Apéro: Ab 17:30 Uhr
Beginn Vortrag: 18:00 Uhr

ROOFTOP-BAR
Kommod 2.0 | Industriering 20
FL-9491 Ruggell

**Treffen + Vortrag mit Börsen-Coach
Michael Proffe inkl. Buchpräsentation**

Scannen & direkt anmelden!

Mehr über Michael Proffe unter www.proffeinvest.de

Begrenzte Plätze - Anmeldefrist bis spätestens 5. September 2022.

Wie sich KMU besser vor Cyberattacken schützen

Jedes dritte KMU wurde schon einmal Opfer eines folgenschweren Cyberangriffs. Das zeigt eine aktuelle Studie. Weil punktuelle Massnahmen nicht reichen, braucht es einen Risikodialog zwischen Unternehmen, IT-Dienstleister und Cyberversicherung.

In den letzten Jahren investierten Unternehmen viel in die Digitalisierung. Aber wie sah es mit den Investitionen in IT- und Informationssicherheit aus? Weniger gut. KMU unterschätzen die Gefahr weiterhin, wie eine Studie zu Homeoffice und Cybersicherheit ergab. Die vorherrschende Denkweise: Mein Unternehmen ist für Cyberkriminelle nicht interessant. Oder: Ich bin ja vorsichtig im Internet, da kann nichts passieren. Doch jedes dritte KMU wurde schon Opfer einer folgenschweren Cyberattacke.

Die Strategien der Hacker

Das Cyberrisiko wirkt in alle Geschäftsprozesse hinein und verändert sich laufend, zum Beispiel, wenn eine neue Applikation mit möglichen Schwachstellen installiert wird. Hacker finden daher immer wieder neue Wege, um anzugreifen. Häufig infizieren sie IT-Systeme mit Schadsoftware. Danach werden die Daten verschlüsselt und es kommt die Lösegeldforderung: für die Datenentschlüsselung und auch für die Nicht-Veröffentlichung der gestohlenen, vertraulichen Daten. Den Zugang verschaffen

sich die Angreifer meist via betrügerische E-Mails, sogenannte Phishing-Mails, oder sie nutzen offene Ports im IT-Netzwerk.

Nach einem Angriff müssen IT-Systeme neu aufgesetzt werden, Daten gerettet und wiederhergestellt, Backups aufwendig eingespielt und Notfallorganisationen – falls vorhanden – eingesetzt werden. Durch den Betriebsunterbruch und die finanziellen Verluste kommt KMU eine Cyberattacke oft teuer zu stehen. Und auch die Firmenreputation leidet.

Gut vorbereitet sein

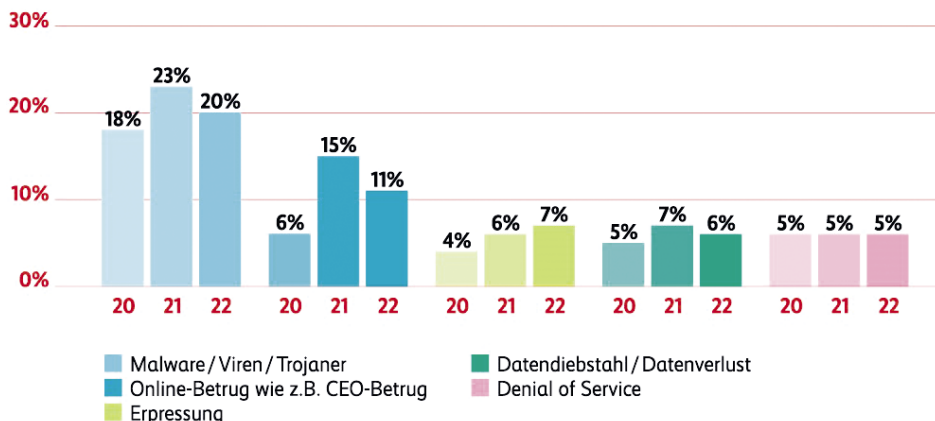
Die Studie zeigt: Viele KMU haben zwar Antivirenprogramme und Firewalls und machen regelmässige Software-Updates sowie Backups. Der grösste Handlungsbedarf besteht jedoch meist im organisatorischen Bereich, bei der regelmässigen Sensibilisierung der Mitarbeitenden für den sicheren Umgang mit Passwörtern, E-Mail und Internet. Auch eine gute Vorbereitung auf einen Cybervorfall – z.B. mit einem Krisenmanagement – ist nötig, um nach einem Angriff

schnell wieder produktiv zu sein. Hier bieten Cyberversicherungen zusätzliche Unterstützung. Sie übernehmen unter anderem die Kosten für die Wiederherstellung der Daten und helfen dem Unternehmen mit erfahrenen Partnern und Experten, den Betrieb so rasch wie möglich wieder aufzunehmen.

Verantwortung klar zuweisen

Ein weiteres interessantes Resultat der Studie: Zwei Drittel der KMU greifen für ihre digitale Transformation auf IT-Dienstleister zurück. Aber nicht immer sind zwischen ihnen Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten für die Cybersicherheit geklärt. IT-Dienstleister sehen sich oft nur fürs Technische verantwortlich, während die KMU organisatorische Massnahmen ergreifen sollten – was ihnen manchmal gar nicht bewusst ist. Damit ein KMU tatsächlich widerstandsfähiger wird im Umgang mit Cyberrisiken, lohnt sich der Risikodialog zwischen Unternehmen, IT-Dienstleister und Versicherer. So können Lücken in der Cyberabwehr gezielt geschlossen werden. Und falls es doch zu einem erfolgreichen Angriff kommt, ist das Unternehmen auch vor den Folgen geschützt.

Arten von Cyberattacken



Aus: KMU-Studie zu Homeoffice und Cybersicherheit 2022, www.mobiliar.ch/kmu-studie

Cyber Risk, Mobiliar Versicherung

Mehr Informationen finden Sie auf mobiliar.ch/cyber. Für eine unverbindliche Offerte und persönliche Beratung sind wir gern für Sie da.

die Mobiliar

Generalagentur Vaduz

Kilian Pfister

Zollstrasse 5, 9490 Vaduz

Telefon +423 237 65 55

vaduz@mobiliar.ch, mobiliar.ch/vaduz

Der All-in-one-Partner aus Liechtenstein

Die Speedcom AG ist seit mehr als 20 Jahren einer der führenden Anbieter von Dienstleistungen in den Bereichen Informatik, Telekommunikation sowie Sicherheitslösungen. Durch den Betrieb von zwei georedundanten Datacenter am Unternehmensstandort Liechtenstein sind viele unserer Dienstleistungen als Cloud Services verfügbar.

Ein schneller Glasfaser-Internetanschluss inklusive Standortvernetzung, eine virtuelle Telefonanlage mit Festnetzrufnummer aus unserem eigenen Nummernblock, eine intelligente Alarmanlage in Kombination mit einer Videoüberwachung, die Administration des lokalen Client/Server-Netzwerks, ein Offsite-Backup Ihrer gesamten Infrastruktur in unsere Datacenter oder die Betreuung der WLAN-Infrastruktur – unser vielfältiges Portfolio deckt viele Bedürfnisse und Anforderungen von Unternehmen ab. Wir schaffen als starker «All-in-one-Partner» die technische Grundlage für Ihre Unternehmung und stellen somit die erfolgreiche Ausführung Ihrer Geschäftsprozesse sicher.

Sicherheitslösungen

Unser jüngstes Standbein im «All-in-one-Partner»-Portfolio sind Sicherheitslösungen. Wir bieten individuelle Lösungen nach höchsten Sicherheitsstandards und auf dem neusten Stand der technologischen Entwicklung an. Ob Sie Ihr Zuhause oder Geschäft mit einer Alarmanlage sichern, den Zutritt kontrollieren, den Innen- und Aussenbereich mit Videokameras überwachen, Umweltmessungen protokollieren oder komplexe Steuerungen realisieren möchten – eine multifunktionale und systemübergreifende Sicherheitslösung bringt die gewünschte Sicherheit. Wir schaffen massgeschneiderte Lösungen, welche durch eine herausragende Qualität, fast unbegrenzte Funktionalität und gleichzeitig sehr einfache Bedienung bestechen.

ISO-27001 Zertifizierung

Als kompetenter «All-in-one-Partner» haben wir hohe Ansprüche an die Zu-



Die Inhaber der Speedcom AG: Andreas Kollmann (CEO) und Urs Frick.

verlässigkeit, Qualität und Sicherheit unserer Services. Um diesen Ansprüchen noch besser gerecht zu werden, hat sich die Speedcom AG nach dem international anerkannten Standard für Qualitätsmanagementsysteme – ISO 9001:2015 – zertifizieren lassen. Zusätzlich hat sich die Speedcom AG auch für Informationssicherheitsmanagementsysteme (ISMS) in den Bereichen Datacenter und Cloud – ISO 27001:2013 – zertifizieren lassen. Diese Zertifizierung bestätigt, dass die von der Speedcom AG umgesetzten und verwendeten Sicherheitsmassnahmen sowie auch das ISMS alle Anforderungen der Norm erfüllen.

LIHGA-Special

Nach vier Jahren LIHGA-Abstinenz freuen wir uns auf die kommende Ausführung. Sie finden uns traditionell am Beginn des Rundgangs in der Halle 1. Wir präsentieren uns dieses Jahr mit einem frischen Speedcom-Auftritt und zeigen Ihnen unsere Vorteile als vielseitigen «All-in-one-Partner» auf. Dieses Jahr

haben wir zudem noch ein besonderes LIHGA-Special vorbereitet: Kennen Sie noch den Hollywood-Movie «Verlockende Fallen» mit Catherine Zeta-Jones und Sean Connery in den Hauptrollen? Als Meisterdiebin schlängelt sich Catherine Zeta-Jones durch einen mit Laserschranken gesicherten Raum. Bei unserem LIHGA-Special können Sie einen Hauch von Hollywood erleben und Ihre Geschicklichkeit in einem Laserraum beweisen.



Speedcom AG

Im alten Riet 153, LI-9494 Schaan
www.speedcom.li

Speedcom (Schweiz) AG

Langäulistrasse 37, CH-9470 Buchs
www.speedcom.ch

Themen und Trends

Besuchen Sie uns an der LIHGA 2022

Die Liechtensteinische Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung (LIHGA) findet vom 16. bis 18. und vom 21. bis 24. September statt. Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein sind wir vor Ort und machen unsere bewährte Kooperation fürs heimische Gewerbe erlebbar.

Nachhaltiges Wirtschaften ist Teil unserer Unternehmensstrategie und spiegelt sich in unseren Werten wider. Es ist unser Anspruch, verantwortungsvoll zu handeln und Werte zu schaffen – für unsere Kunden, die Gesellschaft und die Umwelt. Als langfristig orientiertes Finanzinstitut setzen wir uns deshalb dafür ein, kommenden Generationen eine möglichst intakte Umwelt und stabile soziale Verhältnisse zu hinterlassen.

An der LIHGA 2022 begrüßen wir die Besucher in der «LLB-Nachhaltigkeitslounge» im Aussenbereich der Tennishalle. Dort bieten wir interessante Einblicke ins Thema Nachhaltigkeit. Ein Wettbewerb und viele weitere Überraschungen erwarten die Besucher. Wir freuen uns auf zahlreiche Kontakte und interessante Gespräche.

Informationen zur LIHGA 2022 finden Sie auf www.lihga.li.

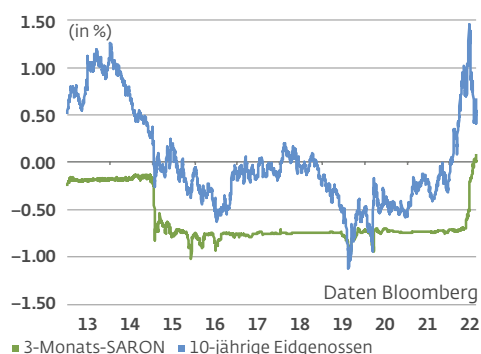


Fabian Kind
Leiter Firmenkunden FL

Zinsen

Der seit Juni zu beobachtende Rückgang der langfristigen Zinsen ist höchstwahrscheinlich zu Ende. Die Notwendigkeit höherer Nominal- und Realzinsen ist unbestritten. Die Zentralbanken riskieren sonst, die Kontrolle über die Inflationserwartungen zu verlieren. Über das Ausmass des Zinsanstiegs gehen die Meinungen allerdings auseinander. Die Märkte sehen den Höhepunkt des US-Leitzinses Anfang 2023 bei rund 3.5%. Einige Experten rechnen jedoch damit, dass die US-Notenbank den Leitzins auf bis zu 5% anheben muss, um den Arbeitsmarkt wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Auch die Schweizerische Nationalbank (SNB) muss noch an der Zinsschraube drehen. Die langfristigen Zinsen dürften vorübergehend zwar mehr oder weniger seitwärts tendieren, einiges spricht jedoch auch für höhere Zinsen am langen Ende.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2013



■ 3-Monats-SARON ■ 10-jährige Eidgenossen

Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der Liechtensteinischen Landesbank.

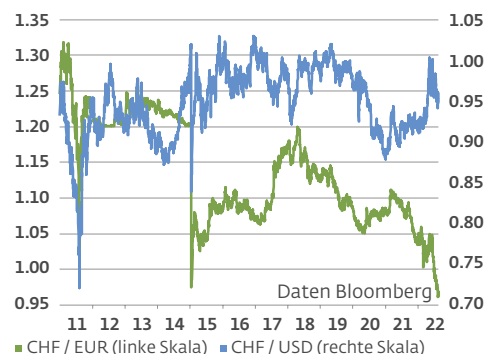
Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf www.llb.li.

Devisen

Seit der überraschenden Zinserhöhung der SNB am 16. Juni hat der Franken an Wert gewonnen. Aus stabilitätspolitischer Sicht ist das willkommen, fordert von den Unternehmen allerdings die Ausschöpfung ihrer Produktivitätsreserven. In der Schwäche des Euros drückt sich unseres Erachtens die Sorge aus, dass die Europäische Zentralbank aufgrund ihres Zielvektors die monetären Zügel zu zögerlich straffen wird. Nach der jüngsten Talfahrt des Euros sind die Chancen für eine Konsolidierung beziehungsweise für eine technische Erholung in den nächsten Monaten recht gut. Eine nachhaltige Erstarkung des Euros ist unter den gegebenen Voraussetzungen aber wenig wahrscheinlich.

Tipp: Im LLB Online Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.

CHF/EUR, CHF/USD ab 01.01.2011



■ CHF / EUR (linke Skala) ■ CHF / USD (rechte Skala)

Kontakt

Liechtensteinische Landesbank AG
Fabian Kind
Leiter Firmenkunden FL
Tel.: +423 236 84 58
E-Mail: fabian.kind@llb.li
www.llb.li

 Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹
Tradition trifft Innovation.

**Ob matt odr poliert...
Eina va ünsch.**




Erich Beck AG
Schreinerei

Individuelle Tische.
www.erichbeck.li

Vorhänge
Bodenbeläge
Bettwaren

hilti möbel

Landstrasse 88 | 9494 Schaan | Tel 232 23 90



wir lassen ihr Möbel wieder neu erstrahlen

Ender Elektrik AG



enderelektrik

Industriering 11 · 9491 Ruggell

Elektro – EDV – Telefon – Schwachstrom – Installationen

Telefon +423 373 69 70 · Fax +423 373 69 71 · Natel 078 777 69 72

Wir stellen unsere Mitglieder vor.

GIL Gewerbliche Industrie
Liechtenstein

ROLLAK
Maschinenbau · CNC-Fertigung

Rollak AG
Kanalstrasse 32
FL-9490 Vaduz

+423 232 65 75
info@rollak.li
www.rollak.li



SEALTECH

Sealtech AG
Industriestrasse 56
FL-9491 Ruggell

+423 373 70 27
info@sealtech.li
www.sealtech.li



ULTRALIGHT
UV-TECHNOLOGY

Ultralight AG
Gewerbeweg 12
FL-9486 Schaanwald

+423 373 56 56
mail@ultralight.li
www.ultralight-uv.com



Alle GIL-Mitglieder finden Sie auf www.gil.li

Ablösung Einzahlungsscheine am 30. September 2022: Jetzt umstellen auf QR-Rechnung oder eBill

Nach dem 30. September dieses Jahres sind die heutigen Einzahlungsscheine Geschichte und werden von den Finanzinstituten nicht mehr verarbeitet. Für Unternehmen ist es daher jetzt höchste Zeit umzustellen.

Für Rechnungssteller ist es wichtig, jetzt noch rechtzeitig auf die QR-Rechnung bzw. eBill umzustellen. Denn nur bei einer fristgerechten Umstellung der Rechnungssteller bis spätestens zum 30. September können die Zahlungen der Rechnungsempfänger weiterhin ohne Probleme von den Finanzinstituten verarbeitet werden.

Rechnungssteller: Jetzt handeln!

Unternehmen, die sich bis heute noch nicht mit der Umstellung befasst haben, wird empfohlen, umgehend ihre Bank und ihren Softwarepartner zu kontaktieren. Diese leisten Unterstützung bei den erforderlichen Planungs- und Umstellungsarbeiten auf die QR-Rechnung.



Zahlungsfristen beachten

Zu beachten sind insbesondere auch die Zustelldauer auf dem Postweg und ein allfälliges Zahlungsziel beim letztmaligen Versand von Rechnungen auf Basis der heutigen Einzahlungsscheine. Versenden Sie also so bald wie möglich nur noch Rechnungen mit QR-Zahlteil bzw. eBill.

Fristgerechte Umstellung der Daueraufträge nötig

Ebenfalls zu berücksichtigen ist die fristgerechte Umstellung von Daueraufträgen auf Basis der orangenen Einzahlungsscheine (ESR). Hier gilt es seitens der Rechnungssteller, die Rechnungsempfänger auf die erforderliche Anpassung hinzuweisen. Rechnungsempfänger sollten ihre laufenden Daueraufträge proaktiv prüfen und diese an die neue QR-Rechnung mit QR-IBAN und QR-Referenz anpassen. Denn Daueraufträge, die auf dem ESR basieren, werden nach dem 30. September ebenfalls nicht mehr ausgeführt.

Perforation nicht vergessen

Falls die QR-Rechnung in Papierform erstellt wird, ist eine Perforation zwischen den Angaben zur Rechnung und des Zahlteils sowie zwischen dem Zahlteil und dem Empfangsschein obligatorisch. Dies sollte bei der Rechnungserstellung auf keinen Fall vergessen werden, da die Perforation zwingend notwendig ist für eine automatisierte Verarbeitung der QR-Rechnung in Papierform. Zudem ist die Perforation ein wichtiges Orientierungsmerkmal für Personen mit Sehbeeinträchtigungen.

Der Zahlungsverkehr und insbesondere die Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung von Rechnungsstellern mit Hard- und Software-Lösungen müssen rechtzeitig umgestellt werden.

Für weitere Informationen zur QR-Rechnung und eBill wenden sich Rechnungssteller und Unternehmen an ihre Bank und/oder ihren Softwarepartner.

Weiterführende Informationen zur Rechnungsstellung finden Sie hier:

- Auf www.einfach-zahlen.ch/rechnungssteller
- Auf www.paymentstandards.ch für Unternehmen, die Hard- und Softwarelösungen für ihren Zahlungsverkehr einsetzen.



MARQUART
Elektroplanung + Beratung



» **Mit uns als Elektroplaner**
Weil Kompetenz auf Erfahrung beruht.

info@maq.li · www.maq.li

**Ihre neuen Mitarbeiter finden Sie
mit einer Stellenanzeige bei uns bereits
ab CHF 280.-**

Wir beraten Sie kompetent!
+423 236 16 41 oder +423 236 16 63



Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein



**HOLZ
PARK**

Parkett
& Dielen

Decken
& Wände

+423 232 06 66
FL-9494 Schaan
www.holzpark.com

Laminat
& andere
Böden

Gartenholz
& Aussen-
dielen

**Volle
Batterien
nach
Feierabend.**



Die LKW bieten individuelle
Ladelösungen für Unternehmen.
Weitere Infos auf www.lkw.li



Elektroinstallation

Im alten Riet 17 · 9494 Schaan · T +423 236 01 11 · www.lkw.li

LKW
unsere energie

Notwendiger Inhalt eines Arbeitszeugnisses

In einer Zeit, in der die Arbeitnehmer immer mobiler werden, ist das Thema Form und Inhalt des Arbeitszeugnisses hochaktuell.

Nach § 1173a, Art. 36 Abs. 1 ABGB kann ein Arbeitnehmer vom Arbeitgeber jederzeit ein qualifiziertes Arbeitszeugnis bzw. Vollzeugnis verlangen. Die Ausstellung eines Arbeitszeugnisses darf nicht verweigert werden. Es wird zwischen Vollzeugnis und Teilzeugnis bzw. Arbeitsbestätigung unterschieden. Das Vollzeugnis (§ 1173a, Art. 36 Abs. 1 ABGB) gibt Auskunft über die Art und die Dauer des Arbeitsverhältnisses, die Leistungen und das Verhalten des Arbeitnehmers. Das Teilzeugnis bzw. die Arbeitsbestätigung beschränkt sich hingegen auf Angaben über die Dauer und Art des Arbeitsverhältnisses (§ 1173a, Art. 36 Abs. 2 ABGB). Die Beschreibung der Tätigkeit muss aber vollständig sein.

Das Arbeitszeugnis muss in schriftlicher Form erstellt werden und hat folgende Elemente zu enthalten: Überschrift Zeugnis, Identität des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers, Beginn und Ende des Arbeitsverhältnisses, Angabe über den Grad der Beschäftigung, detaillierte Auflistung der wichtigsten Funktionen und der das Arbeitsverhältnis prägenden Tätigkeiten des Arbeitnehmers und deren Zeitdauer, aussagekräftige Bewertung der Leistung (Arbeitsqualität und -quantität) des Arbeitnehmers und seines Verhaltens im Betrieb sowie Ort, Datum und Unterschrift des Arbeitgebers. Die Umstände der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind grundsätzlich nicht Teil des Arbeitszeugnisses. Der Grund für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird erwähnt, wenn es vom Arbeitnehmer gewünscht ist (Kündigung des Arbeitnehmers) oder wenn

der Grund von elementarer Bedeutung ist (beispielsweise Kündigung wegen strafbarer Handlungen).

Das Arbeitszeugnis soll künftigen Arbeitgebern ein möglichst getreues Abbild von der Tätigkeit, den Leistungen und dem Verhalten des Arbeitnehmers vermitteln, weshalb es wahrheitsgemäss und vollständig sein muss. Es muss folglich objektiv richtig sein. Ein qualifiziertes Zeugnis darf und muss daher bezüglich der Leistungen des Arbeitnehmers auch negative Tatsachen erwähnen, soweit diese für eine Gesamtbeurteilung der Leistung erheblich sind. Völlig isolierte Vorfälle oder unwichtige Kleinigkeiten fallen nicht darunter. Ausserdem sind mehrdeutige Formulierungen, welche versteckt negative Botschaften enthalten, welche auf den ersten Blick neutral oder positiv wirken, nicht zulässig. Der Wahrheitsgehalt eines Arbeitszeugnisses ist dahingehend zu beurteilen, wie die Aussage im Arbeitszeugnis von einem unbeteiligten Dritten verstanden wird, und nicht aufgrund der subjektiven Meinung der Person, die das Zeugnis ausstellt. Tatsächlich soll das Arbeitszeugnis Dritten ermöglichen, sich über den Arbeitnehmer ein zutreffendes Bild zu machen. Entscheidend ist also, wie ein unbeteiligter Dritter das Zeugnis nach Treu und Glauben verstehen darf. Dieses Verständnis soll den Tatsachen entsprechen.

Es empfiehlt sich, dass der Arbeitnehmer seinem Arbeitgeber eine Berichtigung des Zeugnisses direkt mittels eines konkreten Formulierungsvorschlags unterbreitet, wenn er mit dem Inhalt nicht einverstanden ist. Nicht ausgeräumte Streitigkeiten über die Erstellung oder die Formulierung des Arbeitszeugnisses werden ansonsten vom Landgericht entschieden. Das

Landgericht prüft in diesem Fall im Rahmen einer Klage, ob das Zeugnis die tatsächlich erbrachten Leistungen hinreichend berücksichtigt und ob die gewählten Formulierungen einem unbeteiligten Dritten ermöglichen, sich ein zutreffendes Bild vom Arbeitnehmer zu machen. Der Arbeitgeber wird mit der Ausstellung des Arbeitszeugnisses sowohl gegenüber dem Arbeitnehmer wie auch gegenüber einem möglichen künftigen Arbeitgeber verantwortlich.

Bei einem Verlust innerhalb von zehn Jahren nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses kann seitens des früheren Arbeitnehmers eine Zweitausfertigung oder allenfalls ein neues Arbeitszeugnis verlangt werden.



● Anne-Sophie Constans-Lampert
IEP DEA de droit économique

Rechtsanwälte
Attorneys at Law

lampert & partner

P.O. Box 1257
Fürst-Franz-Josef-Strasse 73
FL-9490 Vaduz
T +423-233 45 40
F +423-233 45 41
lampert@lplaw.li
www.lplaw.li

«Wir müssen jetzt unseren Energieverbrauch senken»

Die Versorgung mit Strom, Wärme und Treibstoffen ist für den Wohlstand in unserem Land zentral. Im Interview stellt sich Regierungschef-Stellvertreterin und Energieministerin Sabine Monauni den aktuellen Fragen zur Energieversorgung und erklärt, wie jede und jeder Einzelne zum Energiesparen beitragen kann.

Frau Ministerin, der Ausbruch des Ukraine-Krieges hat die Energiemärkte auf den Kopf gestellt. Aktuell im Fokus sind insbesondere Gas und Strom. Wie sicher ist die Versorgung in unserem Land?

Aktuell ist die Versorgung in Liechtenstein sichergestellt, und zwar sowohl beim Gas als auch beim Strom. Wir müssen uns aber bewusst sein, dass unser Eigenversorgungsgrad gerade mal 13% ausmacht und wir von funktionierenden Energielieferungen aus dem Ausland abhängig sind. Etwa 40% unseres Gases kommt bisher aus Russland, wenn auch indirekt via Deutschland und Österreich. Auch den Strom importieren wir zu 75% aus dem Ausland, hauptsächlich via Stromleitungen aus der Schweiz. Diese Ausgangslage bedeutet für uns, dass wir europäische Massnahmen zur Sicherstellung der Versorgung in hohem Masse solidarisch mittragen.

Hat es die Politik in den letzten Jahren versäumt, wichtige Projekte wie Wasserkraft oder Windkraft vorwärtszutreiben?

In der Politik kann sicher nie genug getan werden. Ein Rheinkraftwerk oder auch ein Windrad waren bis jetzt aus ökologischen oder wirtschaftlichen Gründen nicht realisierbar. Sollten angesichts der aktuellen Herausforderungen diese Optionen erneut geprüft werden, muss die Bevölkerung miteinbezogen werden. Im Fall eines Rheinkraftwerks ist zudem eine Abstimmung mit unseren Schweizer Nachbarn notwendig. In jedem Fall sollten wir die natürlichen Ressourcen, die wir haben, unbedingt besser nutzen. Ich denke zudem, dass wir jetzt an einem Punkt angelangt sind, wo wir als Land



Farbe bekennen müssen, wie wir zu den fossilen Energien stehen.

Was werden Sie als zuständige Ministerin tun, um die Eigenversorgung zu sichern?

Wir müssen jetzt unseren Energieverbrauch senken. Das ist die günstigste und auch die am schnellsten umsetzbare Massnahme. Sie hat zudem das geringste Konfliktpotenzial und schont die Natur am meisten. Gleichzeitig müssen wir den Ausbau der erneuerbaren Energien beschleunigen. Damit reduzieren wir nicht nur unsere Abhängigkeit von russischem Gas, sondern schützen auch das Klima. Zudem sind erneuerbare Energieträger über die Lebensdauer betrachtet preisgünstiger als fossile Energien. Gemäss Energiestrategie soll der Anteil der erneuerbaren Energien bis 2030 auf 30% des Energiebedarfs erhöht werden. Kurzfristig liegt das Potenzial vor allem bei der Förderung der Fernwärme sowie

beim Ausbau der Photovoltaik. Grosse Infrastrukturprojekte brauchen eine längere Vorlaufzeit. Dabei gilt es, die teils erheblichen Eingriffe in Landschaft und Natur zu berücksichtigen und abzuwägen.

Die Unsicherheiten bei den Energielieferungen und vor allem die steigenden Energiepreise führen dazu, dass viele Hausbesitzer von sich aus auf erneuerbare Energien umsteigen wollen. Warum braucht es dann noch eine Photovoltaik-Pflicht und ein Verbot für neue Öl- und Gasheizungen?

Die Anzahl der fossilen Energieträger ist bei uns in den letzten Jahren auf hohem Niveau stagnierend – über 70% aller Heizungen sind fossil betrieben. Die Umstellung erfolgt noch viel zu langsam. Dass das Verbrennen fossiler Energieträger hauptverantwortlich für den Klimawandel ist, ist wissenschaftlich bewiesen. Es ist richtig, dass auch



hierzulande ein Umdenken in der Bevölkerung stattgefunden hat. Dieses Umdenken hat sich durch den Ukraine-Krieg deutlich verstärkt. Umso mehr soll auch Klarheit und Planungssicherheit durch entsprechende Vorschriften geschaffen werden sowohl für die Verbraucherinnen und Verbraucher als auch für jene Unternehmen, welche die Umstellung begleiten. Die Regierung hat sich in ihrem Regierungsprogramm der Nachhaltigkeit verschrieben und will hier auch Taten folgen lassen. Zudem hat die Regierung mit den beiden Motionen des Landtags einen klaren Auftrag zur Einführung der PV-Pflicht erhalten.

Kritiker der Regierungsvorlage mahnen, dass anstelle von Zwang und Verboten mit mehr Anreizen und Aufklärung die Energiewende herbeigeführt werden soll. Was sagen Sie dazu?

Die Regierung fördert bereits seit bald 15 Jahren in grosszügigem Stil erneuerbare Energien wie Wärmepumpen, Fernwärme, Photovoltaikanlagen oder Pelletheizungen. Die Gemeinden verdoppeln in der Regel den Förderbeitrag des Landes. Wenn weiterhin Öl- oder Gasheizungen mit einer Betriebsdauer von 25 bis 30 Jahren eingebaut würden,

kann weder das Klimaziel noch eine längerfristige Erhöhung des Eigenversorgungsgrades erreicht werden. Die Alternativen sind zudem energieeffizienter, umweltverträglicher und letztlich auch günstiger für die Verbraucherinnen und Verbraucher.

Es wird jedoch auch ins Feld geführt, dass sich ein absolutes Verbot in der Praxis nicht umsetzen lässt, weil Wärmepumpen nicht lieferbar sind oder in gewissen Häusern nicht installiert werden können. Auch könne sich nicht jeder eine Wärmepumpe leisten. Sieht die Vorlage Ausnahmen für solche Fälle vor?

Wenn eine Wärmepumpe nicht lieferbar oder zweckdienlich ist, wird es eine entsprechende Überbrückungslösung geben. Das Gesetz sieht eine Ausnahmebestimmung vor, welche die Regierung auf Verordnungsebene zu konkretisieren hat. Dasselbe gilt für soziale Härtefälle. Hervorheben möchte ich aber, dass die staatlichen Förderungen trotz der neuen Vorschriften auch weiterhin gewährt werden. In Bezug auf die konkrete Umsetzung und die Ausnahmen können wir uns auch an Kantonen wie Glarus und Zürich orientieren,

die sich für einen ähnlichen Ansatz entschieden haben.

Viele Länder bereiten sich auf eine mögliche Energiemangellage im kommenden Winter vor. Was tut die Regierung in dieser Hinsicht?

Die Regierung hat vor der Sommerpause einen Aktionsplan zur Stärkung der Versorgungssicherheit verabschiedet. Darin sind mehr als 30 Massnahmen für die kommenden Wochen und Monate definiert. Konkret geht es um die Vorbereitung auf eine mögliche Mangellage, eine raschere Umstellung auf erneuerbare Energien sowie die Sensibilisierung und Information der Bevölkerung. Einzelne Massnahmen wurden bereits eingeleitet wie erhöhte Gaslieferungen aus Norwegen anstatt aus Russland durch die Liechtensteinische Gasversorgung sowie die Schaffung einer strategischen Gasreserve. Zudem ist der Landesführungsstab bereits daran, einen Notfallplan für eine allfällige Gas- oder Strommangellage auszuarbeiten.

Auch wenn aktuell die Energieversorgung sichergestellt ist: Macht es heute schon Sinn, mit dem Energiesparen zu beginnen? Und was kann der Einzelne konkret tun?

Ja unbedingt! Energiesparen macht immer Sinn, auch jenseits von Krisenzeiten. Jede heute eingesparte Kilowattstunde Strom hilft im Winter, wenn wir die meiste Energie brauchen. Zudem kann direkt Geld gespart werden. Durch kleine Umstellungen, wie die Heizung um 1 Grad Celsius runter schalten, Lichter löschen und unnötig laufende Geräte ausschalten, mit Deckel kochen, die Wäsche an der Luft trocknen und duschen statt baden, kann jede und jeder Einzelne helfen, den Energieverbrauch des Landes zu reduzieren. Auch die Unternehmen sind gefordert, ihren Energieverbrauch zu prüfen, effizienter zu gestalten und zu reduzieren. Das Land wird hier mit gezielten Programmen unterstützen.

Generationswechsel bei Thalmann & Verling Trust reg.

Die Unternehmensnachfolge kann Familienunternehmen vor grosse Herausforderungen stellen, denn immer mehr Betriebe finden keinen Nachfolger. Da in inhabergeführten Firmen Geschäftsführung und Besitz in einer Hand liegen, sind gleichzeitig die Interessen des Unternehmens und der Familie zu berücksichtigen.

Bei einem Generationenwechsel innerhalb des Unternehmens gilt es, das Familienunternehmen auf Basis der traditionellen Werte mit innovativen Impulsen in die Zukunft zu führen. Um Konflikte zu vermeiden, ist eine sorgfältige Vorbereitung von grosser Bedeutung. Remo Thalmann hat seinen Platz in der Geschäftsleitung dieses Jahr an seinen Sohn Gian-Luca übergeben. Remo Thalmann sagt: «Annemarie Verling und ich haben uns 1994 als einer der ersten bankunabhängigen Vermögensverwalter in Liechtenstein selbstständig gemacht und über die letzten Jahrzehnte mit viel Leidenschaft unser eigenes Unternehmen aufgebaut. Jetzt ist es an der Zeit, dass die nächste Generation neue Impulse einbringt und das Generationenprojekt weiterführt.» Aus diesem Grund hat sich Remo Thalmann entschieden, sich aus der operativen Leitung zurückzuziehen und seine Position seinem Sohn Gian-Luca zu übergeben. Gian-Luca arbeitet seit Anfang 2020 bei Thalmann & Verling Trust reg. und ist für die Kundenbetreuung und das Investment Research zuständig. Er hat sein Investment Management Masterstudium an der Cass Business School in London absolviert und zuvor Arbeitserfahrung im Ausland gesammelt. Remo Thalmann will sich nur noch auf seine Leidenschaft – die reine Vermögensverwaltung und den Austausch mit Kunden – konzentrieren.

Bankenunabhängigkeit als Schlüssel für Thalmann & Verling Trust reg.

Als einer der ältesten Vermögensverwalter in Liechtenstein hat sich Thalmann & Verling Trust reg. bis zum heutigen Tag einzig und allein der Vermögensverwal-



Remo Thalmann, Gründungspartner (links) und sein Sohn Gian-Luca Thalmann, neu Mitglied der Geschäftsleitung bei T&V (rechts).

terung verschrieben. Die beiden Gründer, Remo Thalmann und Annemarie Verling, sind seit ihrer Gründung 1994 im Unternehmen aktiv. Das in Triesen beheimatete Unternehmen tritt als exklusiver und unabhängiger Verwalter von Vermögen und loyaler Partner für alle Fragen rund um Anlagen von Vermögenswerten auf. Vertrauen ist die Basis, auf der gemeinsam aufgebaut wird.

Generationendenken für den maximalen Erfolg

Als Familienunternehmen gilt es einen über Generationen andauernden Zeithorizont einzunehmen. Dies ist auch bei Investitionen für unsere Kunden von höchster Wichtigkeit und stellt deshalb eine wunderbare Symbiose zu unserem operativen Geschäft dar. «Wir wollen unseren Kunden diesen langfristigen Horizont vermitteln. Dies ist sehr wichtig, um auch Investitionen in Private Equities und Immobilien zu tätigen. Diese beiden Themen sind nämlich neben traditionellen Anlagen auch ein wichtiger Bestand-

teil einer modernen Vermögensverwaltung», so Remo Thalmann.

Chancen für die nächste Generation: Zukunftsthemen vorantreiben

Neben der Kontinuität und Tradition sind für die Führung von Familienunternehmen auch innovative Zukunftstrends wichtig. Sei es innerhalb des Unternehmens oder bei den Investments für die Kunden, Disruptoren sind allgegenwärtig und müssen genutzt werden. Neue Technologien gilt es zu studieren und Digitalisierungsthemen müssen implementiert werden, um die Firma zukunftsfähig zu machen. Thalmann & Verling Trust reg. ist mit ihrem jungen, dynamischen Team ausgezeichnet aufgestellt, um frischen Wind und neue Impulse ins Unternehmen zu bringen. Wir helfen unseren Kunden ihr Vermögen über Generationen zu vermehren und erfolgreich an ihre Nachfahren weiterzugeben.

Thalmann & Verling Trust reg.
Landstrasse 310, LI-9495 Triesen

2. Fachtagung «Zukunft Planen Bauen Betreiben» in Vaduz

Die zweite Fachtagung für eine digitale und nachhaltige Bauwirtschaft bringt Technologie, Wissen und Erfahrung zusammen. Für eine zukunftsorientierte und erfolgreiche Entwicklung der Baubranche.



Die Baubranche beschäftigt sich intensiv mit den Zukunftsthemen «Digitalisierung» und «Ressourcen-Effizienz». Gesucht sind durchgängige und praktikable Lösungen für Planung, Realisierung, Bewirtschaftung und Rückbau. Der vor zwei Jahren gegründete Verband DIGITALES UND NACHHALTIGES BAUEN IN LIECHTENSTEIN setzt sich für eine zukunftsfähige Bauwirtschaft durch Technologieentwicklung und nachhaltige Baukonstruktionen ein. Also zukunftsweisend für kommende Generationen. Unter diesem Aspekt veranstaltet der Verband am 26. September 2022 die 2. Fachtagung «Zukunft Planen Bauen Betreiben».

Mit Fachreferaten und Diskussionsplattformen findet ein Austausch von Meinungen und Erfahrungen zwischen Referenten und Teilnehmenden statt. Die Fachtagung richtet sich an interessierte Personen in der Baubranche und Behörden.

Die Referate

MEGATRENDS – NACHHALTIGKEIT

Prof. Dietrich Schwarz, Professor am Institut für Architektur und Raumentwicklung an der Universität Liechtenstein.

ARBEITSRÄUME FÜRS LEBEN – DAS HAUS RHI in Bendern

Peter Hasler, eidg. dipl. Zimmermeister, Geschäftsleiter der Franz Hasler AG, Bendern.

DIGITALISIERUNG DER BAUWIRTSCHAFT

Brigitta Schock, Bauen digital Schweiz/ buildingSmart Schweiz.

DIGITALISIERUNG IM BEREICH CONSTRUCTION DER IVOCLAR

Thomas Rhomberg, Director Facility Management International.

Der Verband Digitales und Nachhaltiges Bauen Liechtenstein

Der Verband Digitales und Nachhaltiges Bauen in Liechtenstein unterstützt die

heimische Wirtschaft entlang der Wertschöpfungskette Bau bei den Themen Digitalisierung, BIM und Nachhaltigkeit. So vielfältig die heimische Bau- und Immobilienwirtschaft ist, so umfangreich entwickeln sich diese Themen.

Weitere Infos zum Verband unter www.digitalbauen.li.



Fachtagung Zukunft Planen Bauen Betreiben

Termin: Montag, 26. September 2022, 13.30 bis 17.30 Uhr

Ort: Universität Liechtenstein, Auditorium, Vaduz

Ticketpreis: CHF 175.–

Anmeldung unter: www.zukunftbauen.li

Anmeldeschluss: Montag, 19. September 2022

Die BEVO Vorsorgestiftung an der LIHGA 2022

Nachdem die LIHGA zweimal Corona-bedingt nicht stattfinden konnte, freuen wir uns alle umso mehr auf die diesjährige Ausgabe. Die LIHGA findet vom 16. bis 18. und 21. bis 24. September 2022 statt.

Sponsor der «BEVO-Allée»

Die BEVO tritt wie vor drei Jahren wieder als Sponsor der Eingangsallée auf. Auch diesmal wird es ein Raum der Begegnung sein, indem die BEVO auch mit einem eigenen Stand vertreten sein wird. Allzu viel sei an dieser Stelle allerdings nicht verraten, es soll ja noch einen Überraschungseffekt geben. Suchen Sie einfach nach dem pfiffigen BEVO-orangen Farbton und dann gelangen Sie automatisch an den richtigen Ort.

Wettbewerb im Vorfeld

Passend zur Teilnahme an der LIHGA lanciert die BEVO Vorsorgestiftung auch einen digitalen Wettbewerb – das «BEVO-Puzzle». Dabei können die Teilnehmer mit einfachem Upload eines Lieblingsselfies ihr Glück versuchen und tolle Preise gewinnen. Ein Zufallsgenerator wählt im Anschluss an die LIHGA die glücklichen Gewinner aus. Zu gewinnen gibt es unter anderem ein iPhone14. Die Teilnahme ist einfach und kann unter lihga.bevo.li durchgeführt werden.



Kundenevent

An der letzten LIHGA haben wir unsere Kunden zu einem kleinen Event eingeladen. Dieser Anlass fand so grossen Anklang, dass wir uns dazu entschlossen haben, diesen Anlass an der diesjähri-



BEVO-Allée an der LIHGA 2018

gen LIHGA wieder durchzuführen. Die Einladungen mit dem dazugehörigen Programm wurden bereits an unsere Kunden versandt und wir freuen uns natürlich auf möglichst viele Anmeldungen.

Weiterhin auf Wachstumskurs

Die BEVO ist auf solidem Wachstumskurs, auch wenn die Finanzmärkte gesamthaft für Pensionskassen im 2022 bisher nicht erfreulich waren. Die Anzahl der angeschlossenen Betriebe hat erneut zugenommen und damit auch die Anzahl der Versicherten. Wir dürfen 3'671 versicherte Personen per 11.08.2022 zu unseren Kundinnen und Kunden zählen (per 31.12.2021 waren es 3'237 Versicherte), das uns natürlich sehr erfreut.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die Finanzmärkte im Laufe des Jahres wieder etwas erholen. Immerhin steht die BEVO auf robusten Beinen, sodass ein negatives Anlagejahr problemlos verkraftet werden kann.

BEVO Betriebliche
Vorsorge
Liechtenstein

BEVO

Vorsorgestiftung in Liechtenstein

Landstrasse 104
FL-9490 Vaduz
Tel. +423 239 95 88
info@bevo.li
www.bevo.li

Neuer Verbundberater bei 100pro!

Nach über sieben Jahren bei 100pro! berufsbildung liechtenstein verlässt Alessio Haas das Team per Ende August und geht einer neuen Herausforderung nach. Zum 1. August 2022 konnten wir Niklas Tinner als Nachfolger rekrutieren.



Alessio Haas war seit 2015 als Verbundberater bei 100pro! berufsbildung liechtenstein tätig. In dieser Zeit prägte er mit seiner Arbeit die Verbundausbildung und

war auch für verschiedene Betriebe im Betriebs-Coaching der erste Ansprechpartner. An dieser Stelle danken wir Alessio für seinen Einsatz in den letzten sieben Jahren.

Am 1. August 2022 startete Niklas Tinner in unserem Team. Bei seiner früheren Tätigkeit als Berufsbildner bei der Frick

Schaltanlagen AG konnte er bereits Erfahrungen im Berufsbildungsbereich sammeln. Durch seine jahrelange Tätigkeit als Leiter bei den Pfadfindern hat er die essenziellen Führungserfahrungen von Jugendlichen gesammelt, die er als Verbundberater braucht. Mit diesem guten Rüstzeug sind wir sicher, einen guten Grundstein gesetzt zu haben, um die Initiative 100pro! berufsbildung liechtenstein erfolgreich fortzusetzen.

Seit August haben wir einige Zuständigkeiten umgestellt und sind dabei, unsere Kunden laufend zu informieren, gleichzeitig wird Niklas bei allen Kunden persönlich vorgestellt.



Niklas Tinner

Beruf: Elektroinstallateur FZ

Wohnort: Schaan

Hobby: Pfadfinder/bouldern und klettern/kochen

Wir wünschen Niklas viel Glück und Geschick bei seiner neuen Tätigkeit.

11 neue Verbund-Lernende in Liechtenstein

Am Montag, 8. August 2022, um 8.00 Uhr war es endlich soweit. 11 neue Lernende starteten in ihre Verbundausbildung bei 100pro!.

Die Lernenden trafen sich in der Wirtschaftskammer Liechtenstein zum Kick-off ihrer Lehrzeit. Nach der Begrüßung durch den Bereichsleiter Ivan Schurte wurden die elf Lernenden durch Alessio Haas und Niklas Tinner in die Abläufe einer Verbundausbildung eingeführt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es in die Verbundbetriebe, wo sie den ersten Arbeitstag in Angriff nahmen. Jeder Lernende wird in zwei bis drei Betrieben seine Lehrzeit absolvieren. Diese erfolgt unter der administrativen Leitung von «100pro! berufsbildung liechtenstein».



V.l.n.r.: Frick Sebastian (Konstrukteur), Aebi Cyrill (Schreiner), Wanger Lilly (Kauf-frau), Bühler Manuel (Informatiker), Zünd Renée (Mediamatikerin), Perone Mattia (Kaufmann), Vogt Hanna (Kaufrfrau), Schlegel Samuel (Koch), Rizanaj Leonat (Kaufmann) und Wirth Jamie (Mediamatiker). Auf dem Bild fehlen: Klausner Nadina (Sportlehre Kaufrfrau) und Mantzanas Yanni (Sportlehre Kaufmann)

gassnerbau
Ihr Spezialist in Baufragen

gassnerbau.li

MÜCKENFREI?
MIT UNSEREN MÜCKENGITTER NACH MASS SIND SIE ES!

Fenster • Türen • Wintergärten • Lichtschachtabdeckungen

JETZT ANRUFEN **KOSTENLOSE UNVERBINDLICHE BERATUNG VOR ORT**

Ihr lokaler Profi für jeden Insektenschutz
FL - 9487 Bendern +423 230 31 10

bbinsektenschutz
info@bb-ins.ch | www.bb-ins.ch

Auf dich ist immer Verlass.
Mit dir finden wir die beste Lösung für uns.

Austrasse 27, 9490 Vaduz
St. Martins-Ring 1, 9492 Eschen
liechtenstein@concordia.li
www.concordia.li

CONCORDIA
Dir vertraue ich

Gerne beraten wir Sie zu den neuen Spitalversicherungen PREMIUM und CARE!

BU..BU..BU..
BUNTAG

#unterhaltsreinigung

BUNTAG AG
Fuhraweg 12
FL-9491 Ruggell
T +423 373 13 85
info@buntag.li
www.buntag.li

Scannen und zum Video gelangen.

Erweitertes BIM-Angebot bei kurse.li

Die Digitalisierung im Bauwesen schreitet mit grossen Schritten voran und verändert die Art und Weise wie wir planen, bauen und Liegenschaften betreiben. Aus diesem Grund bieten kurse.li und das Institut für Planen Bauen Betreiben gemeinsam in Zukunft verschiedene Seminare und Lehrgänge an.

BIM in der Bauwirtschaft – Einführung in die BIM-Methodik

Voraussetzung: Kenntnisse in der Baubranche

Inhalte des Kurses: Building Information Modeling, kurz BIM genannt, etabliert sich immer mehr als Standard in der Bauwirtschaft. BIM wird die Art und Weise, wie Projekte in Zukunft abgewickelt werden, massgeblich verändern. BIM wird zudem aufgrund der Baustrategie grosser, öffentlichen oder privaten Bauherren immer mehr zum kritischen Erfolgsfaktor. Der Tageskurs soll einen ersten Überblick verschaffen, was BIM für das eigene Unternehmen bedeutet, welcher Nutzen bei der Einführung geschaffen werden kann, welche möglichen Geschäftsmodelle sich daraus ableiten lassen.

Zielgruppe: Unternehmer, Geschäftsführer, Mitarbeiter aus Unternehmen aus der Wertschöpfungskette Bau (Architekt, Fachplaner, Bauzulieferer, Bauhaupt- und Nebengewerbe, Immobilienbranche, Immobilienwirtschaft usw.)

Ansprechpartner: Alexandra Meier, kurse.li, Stiftung für Berufliche Weiterbildung, Zollstrasse 23, 9494 Schaan

Termin: Donnerstag, 29. September 2022, 08.30 bis 16.30 Uhr

Kosten: CHF 430.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein und des Verbandes (Digitales und Nachhaltiges Bauen in Liechtenstein) CHF 400.00



BIM – ProjektmanagerIn

Inhalte des Kurses: Der Lehrgang ist modular aufgebaut und gliedert sich in fünf Themenbereiche. Neben der Vermittlung der benötigten Grundlagen erhalten die Teilnehmer Einblick in das Management und die Koordination eines BIM-Projektes. Die Teilnehmer setzen sich zudem mit dem BIM-Regelwerk (AIA, BAP, TER) in einem Projekt auseinander und lernen, wie eine Koordinationssitzung abgewickelt werden kann. Im Weiteren wird darauf eingegangen, was es bedeutet, die Methode BIM im eigenen Unternehmen einzuführen.

Bei den Präsenzveranstaltungen geht es vor allem um den Austausch und Arbeiten in Gruppen oder Arbeiten an Fallbeispielen. Für den Erhalt der Lehrgangsbestätigung gilt eine 80%-Teilnahmepflicht an den Präsenzveranstaltungen sowie die Einreichung einer Projektarbeit (projekt- oder unternehmensorientiert).

Zielgruppe: Ausführende Unternehmen, Immobilienverwalter, ArchitektInnen, FachplanerInnen, BauleiterInnen sowie weitere interessierte Personen, die sich gezielt in Projektbeschaffung, Planung und Ausführung mit der BIM-Methode weiterbilden wollen.

Ansprechpartner: Alexandra Meier, kurse.li, Stiftung für Berufliche Weiterbildung, Zollstrasse 23, 9494 Schaan

Termin: Donnerstag, 15. September 2022, 08.00 bis 16.30 Uhr; Donnerstag, 20. Oktober 2022, 08.00 bis 12.00 Uhr; Mittwoch, 9. November 2022, 08.00 bis 12.00 Uhr; Mittwoch, 7. Dezember 2022, 08.00 bis 12.00 Uhr

Kosten: CHF 3200.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 2980.00

Ort: kurse.li, Stiftung für Berufliche Weiterbildung, Zollstrasse 23, 9494 Schaan
Kooperationsprojekt: kurse.li und Institut für Planen, Bauen und Betreiben



BIM – Transferprojekt

Ziel der Ausbildung: In 5.5 Tagen (Halb- oder Tagesveranstaltungen) wird die vermittelte Theorie in die Praxis transferiert. Zudem sind in den Projektkosten 10 Stunden Coaching pro teilnehmendes Unternehmen eingerechnet. Damit die Qualität des Transferprojektes sichergestellt werden kann, liegt die maximale Teilnehmerzahl bei 7 Unternehmen.

Inhalte des Kurses: Das Transferprojekt vermittelt die benötigte Auftragnehmer-Kompetenz um ein Bauprojekt (Neubau und Bestand) mit der BIM-Methode umsetzen zu können. So werden Grundlagen und Rahmenbedingungen geschaffen, dass BIM in Ihrem Unternehmen erfolgreich eingeführt und ein Pilotprojekt aufgesetzt werden kann.

Dem Austausch der Teilnehmer kommt dabei ein hoher Stellenwert zu. Themeninhalte sind: Grundlagenvermittlung, Strategieentwicklung, BIM-Einführung im Unternehmen, Organisation und Prozesse sowie Daten und Technologien.

Zielgruppe: Das Transferprojekt richtet sich an ausführende Unternehmen der Bauwirtschaft, Architekturbüros oder Ingenieurunternehmen.

Ansprechpartner: Alexandra Meier, kurse.li, Stiftung für Berufliche Weiterbildung, Zollstrasse 23, 9494 Schaan

Termin: Mittwoch, 26. Oktober 2022, 08.00 bis 16.30 Uhr; Dienstag, 15. November 2022, 08.00 bis 16.30 Uhr; Mittwoch, 30. November 2022, 08.00 bis 16.30 Uhr; Mittwoch, 14. Dezember 2022, 08.00 bis 16.30 Uhr; Mittwoch, 11. Januar 2023, 08.00 bis 16.30 Uhr; Mittwoch, 25. Januar 2023, 08.00 bis 12.00 Uhr

Kosten: CHF 5100.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 4900.00

Ort: kurse.li, Stiftung für Berufliche Weiterbildung, Zollstrasse 23, 9494 Schaan
Kooperationsprojekt: kurse.li und Institut für Planen, Bauen und Betreiben

Cybersecurity und Datenschutz kombiniert

Die Themen Cybersecurity und Datenschutz stellen die Unternehmen vor eine ähnliche Dringlichkeit wie auch Herausforderung. Weil es zwischen den Massnahmen zur Gewährleistung einer angemessenen Cybersecurity und dem korrekten Umgang mit Personendaten (Datenschutz) zahlreiche Überlappungen gibt, hat elleta ein kombiniertes Verfahren zur gleichzeitigen und effizienten Bearbeitung dieser Bereiche entwickelt.



Ausgangslage Security und Datenschutz

Sowohl Security als auch Datenschutz sind beides Disziplinen, bei denen es vielen Unternehmen schwerfällt, Investitionen freizugeben. Vor allem, weil diese Bereiche nicht direkt einen Beitrag zur wirtschaftlichen Wertschöpfung einer Organisation leisten können. Sie reduzieren oder verhindern aber ein Schadensrisiko. Es fällt daher oftmals schwer, einen Nutzen zu beziffern und deshalb sind Effizienz bei der Umsetzung und möglichst optimale Synergienutzung sehr sinnvoll und willkommen.

Security und Datenschutz kombiniert umgesetzt

Der Schutz vor unerlaubtem Zugriff auf die Informationssysteme einer Organisation und die nicht vorschriftsgemässe Nutzung von Personendaten bedingen technische, organisatorische und rechtliche Massnahmen. Zur Orientierung, welche Massnahmen für die jeweilige Organisation wichtig und wirksam sind, existieren zahlreiche Normen, Richt-

linien und gesetzliche Grundlagen, wie beispielsweise das Datenschutzgesetz. Weil es zwischen den Massnahmen zur Gewährleistung einer angemessenen Cybersecurity und dem korrekten Umgang mit Personendaten (Datenschutz) zahlreiche Überlappungen gibt, hat elleta ein kombiniertes Verfahren zur gleichzeitigen Bearbeitung dieser Bereiche entwickelt.

Effiziente und kontrollierte Vorgehensweise

Unser Vorgehen stimmen wir individuell auf die jeweilige Situation ab, in der sich ein Kunde befindet. In den meisten Fällen wurden bereits einige Massnahmen umgesetzt und Vorkehrungen getroffen, um die IT-Security zu erhöhen und den Umgang mit Personendaten besser gewährleisten zu können. Was jedoch oftmals fehlt, ist eine komplette Übersicht und damit eine Kontrolle über die noch vorhandenen Schwachstellen. Mit der kombinierten Umsetzung erstellt elleta nicht nur eine umfassende Übersicht, sondern bearbeitet gleichartige Massnahmen,

wo immer möglich, auch gleichzeitig. Im Ergebnis erhalten Sie die Kontrolle über den sicherheitstechnischen Zustand der eigenen IT-Infrastruktur, Ihrer Applikationen und Kommunikationseinrichtungen sowie die Gewissheit, latente Grundrisiken zu kennen oder diese gezielt reduziert zu haben.

Der Kundennutzen bei der Zusammenarbeit mit elleta

Mit der Kombination beider Themenbereiche gewinnen Sie mehrere Vorteile: personelle Ressourcen werden wesentlich kürzer im Projekt gebunden, ein maximal möglicher Schutz der Daten und Informationen wird gesichert und Sie erlangen eine Gesamtübersicht und damit die Kontrolle. Aus der entstehenden Zeitersparnis bei der Projektlaufzeit und durch die effiziente, kombinierte Vorgehensweise entsteht zudem eine Kostenreduktion.

Über elleta

elleta ist ein spezialisiertes Beratungsunternehmen mit ausgeprägter Erfahrung im Security- und Datenschutzbereich und unterstützt zahlreiche Kunden bei der Umsetzung von digitalen Projekten. elleta bietet massgeschneiderte und effiziente Beratungen für Kunden verschiedener Branchen und legt dabei besonderen Wert auf praktische Ergebnisse und eine nachhaltige Wirkung.

elleta

elleta AG

Gewerbeweg 15, FL-9490 Vaduz

Tel. +423 222 70 70

support@elleta.net, www.elleta.net

Frischer Wind am Baumeister-Apéro 2022

Der Baumeisterverband Liechtenstein lädt ein zum Baumeister-Apéro 2022 am Mittwoch, 14. September um 17 Uhr. Der neue Präsident des Baumeisterverbandes, Köbi Steiger, freut sich zahlreiche Gäste im Barriquesaal der Hofkellerei Vaduz zu begrüßen.



Zu Beginn der Veranstaltung informiert Köbi Steiger über Aktuelles aus dem Verband und zu den Entwicklungen in der Baubranche in Liechtenstein.

Im anschließenden Referat dreht sich alles um das Thema BIM. Unter dem

vielversprechenden Titel «BIM – Warum wir heute Geld verschenken und wie wir dies gemeinsam ändern können» gewährt Andy Frei von der MEB Group einen Einblick in die aktuelle Situation und zeigt Perspektiven für die Zukunft auf.

Andy Frei erklärt auf anschauliche Weise den aktuellen Stellenwert von BIM in der Bauwirtschaft und welches Potenzial aber auch welche Herausforderungen dahinterstecken. Er erläutert mögliche Lösungsansätze und welche Kompetenzen und Aufgabenverteilungen nötig sind, um diese sinnvoll umzusetzen.

Die Liechtensteinische Landesbank und Baubedarf Altstätten offerieren im Anschluss einen Apéro zu dem alle Teilnehmenden herzlich eingeladen sind.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 14. September in Barriquesaal der Hofkellerei Liechtenstein statt und beginnt um 17 Uhr. Alle Interessierten sind eingeladen, am diesjährigen Baumeister-Apéro teilzunehmen.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter info@baumeisterverband.li ist erforderlich. Anmeldeschluss ist der Montag, 5. September 2022.

Grosse Ehre für das Team der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Am Donnerstag, 18. August 2022, durfte die Wirtschaftskammer in der Geschäftsstelle den deutschen Bundesminister für Digitales und Verkehr, Herrn Dr. Volker Wissing, zu einem informellen Informationsaustausch über wirtschaftspolitische Themen begrüßen. Das Treffen fand im Vorfeld des offiziellen Liechtenstein-Besuchsprogramms des Bundesministers statt und kam auf Initiative des Präsidenten der Wirtschaftskammer, Dr. Martin Meyer, zustande, welcher zugleich auch Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland ist.





Ihr Elektro-Partner vor Ort

Kolb Elektro SBW AG

Feldkircher Strasse 80, 9494 Schaan, +423 230 09 09, www.kolbelektro.li

Weitere Standorte unter www.kolbelektro.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

Eberle Transport

Eberle Xaver Transport AG
FL-9497 Triesenberg
T +423 268 13 13
www.eberle-transport.com

INT./NATIONALE TRANSPORTE

4.5 - Tage -
Woche

Wir suchen

Schreiner

Produktion / Montage / Service für Fenster-Türen

Projektleiter

Mitglied der Geschäftsleitung



Einfach bewerben unter: www.bewirbdich.li
Finne 7 | LI-9496 Balzers | www.vopa.li

VOPA



FENSTER TÜREN LEBEN

Rätsel.

15 Minuten unternehmer. Pause

Süd-deutscher	kleine Pflanzfelder	Augenschliess-falte	zwecks	dt. Pop-sängerin	Identi-tätskarte (Kw.)	Gewäs-serrand	balt. Osteuro-päerin	also, folglich (lat.)	Augen-blick, im ...	Wortteil: Billion	bepflan-zungs-fähig	kathol. Heilige
Wild-schloss Vaduz	Gefäss im Haushalt	Teil der Kerze	nicht dahinter	Comi-figur: Daniel ...	auf diese Weise, derart	nicht klar	alles-fres-sendes Nagetier	Papst-krone	Hülle für Brillen			
Film-preis	Erzengel	nicht dahinter	Beurkun-dungs-büro	über-glücklich	13	12	Fuss-ball-goalie (Roman)	Ausruf	Vorn. v. Autor Wallace †	heilen	sächl. Fürwort	
Verwal-tungs-zimmer		alt					Freizeit-park Ruggell	argentin. Staats-mann †	ital. Tonbez. für das D			
bereit-willig, mit Verg-nügen	Frauen-name	Frauen-wäsche-stück										
Ge-spräch mit Gott												
		afrikan. Kuhanti-lopen	Initialen e. CH-Tennis-spielers	künstl. Nackt-darstel-lungen	trocken (Wein)	baumge-säumte Strasse	Hirn-strom-messer	Schiffs-mann-schaft	Haupt-stadt v. Frank-reich			
Kosmos, Welt-raum	Balzner Alp					Wald-baum-frucht				grosser Papagei	engl.: Schluss	
Klas-sierung, Status			Wortteil: heraus (griech.)	Raum unter einem Haus				kurzer engl. Gruss	Flächen-mass			
Verbin-dung zw. Kopf und Rumpf	Mutter d. Nibe-lungen-könige			ital.: drei		jmds. Besitz sein						
		Mund-tuch-fessel					engl.: siegen		engl.: und			

NÄGELE-CAPAU
COMMUNICATIONS

Triesen +423 388 11 88
triesen@naegele-capaul.com

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Teilnahme
Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel September 2022** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

Lösungswort Juli 2022:
GALINAKOPF
Gewinnerin des Einkaufsgutscheins:
• Marlies Chesi, Vaduz

Einsendeschluss ist der 16. September 2022



25 %
Rabatt

Ihre KMU-Bank Partnerschaftlich zum Erfolg

So individuell wie Ihr Unternehmen und Ihre Wünsche sind unsere Lösungen. Mit den **KMU-Boxen Medium-Light, Medium und Large** bieten wir Ihnen attraktive Angebote mit transparenten Konditionen. Jetzt mit **25 % Rabatt** für Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein.

Ob in der Finanzabwicklung, bei der Finanzierung, im Anlagebereich oder bei der Vorsorge- und Nachlassplanung – wir freuen uns, für Sie da zu sein: persönlich und kompetent.

Kontaktieren Sie uns: +423 236 88 11, www.llb.li/firmen



Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹

Tradition trifft Innovation.